

ASCENDING Voices

/// ERIC'S ROOM

Klangexperiment zum 150. Geburtsjahr Eric Saties

/// FOUR2

John Cage

/// MARS AELIPTICA

Rafael Ferreyra

/// MANG-SUNG

Rupert Huber, Auftragswerk

JAN HEINKE UNTERTONGESANG IN KOOPERATION MIT
EGMONT GABLER MOOG SYNTHESIZER DER REIHE **LABORARIUM**
DONALD MANUEL PERKUSSION DES ERZBISCHÖFLICHEN
ANDREAS GÖTZ ORGEL ORDINARIATS MÜNCHEN
MATTHIAS PRIVLER OBERTONGESANG
ALEXANDER HERMANN CHORLEITUNG
ENSEMBLE CHRISMOS

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



23.10.16 > 19 UHR

St. Rupert > München

EINTRITT 15 /// 10 EUR

ASCENDING Voices

23.10.16 > 19^{UHR}
St. Rupert > München

In einer Reihe von Konzerten mit dem Titel „Ascending Voices“ finden sich seit 2008 Sänger, Instrumentalisten, Komponisten und Zuhörer zusammen, deren Anliegen es ist, der unerhörten Vielfalt moderner und geistlicher Musik abseits der ausgetretenen Wege des Kulturbetriebs eine Stimme zu verleihen.

Angeregt vom musikalischen Werk Erik Saties und dessen 150. Geburtstag beleuchtet das siebte Konzert der Reihe „Ascending Voices“ das Unbestimmte und Skurrile in der Musik. Satie bezeichnete sich selbst als Nicht-Musiker. Er zelebrierte als Vorreiter der Minimal Music radikale Einfachheit und formulierte die Idee der Hintergrundmusik, der „Möbel-Musik“. Dieser Gedanke wird in einem Klangexperiment zum Ausdruck gebracht: Über Saties im Hintergrund von Chor und Orgel musizierte **Messe des Pauvres** improvisieren Oberton- und Untertonsänger und der erste Synthesizer „Moog“ ihre eigene Musik.

Ein prägender Vertreter der Unbestimmtheit in der Musik war auch John Cage, dessen Chorwerk **Four2** zur Aufführung gelangt. Dem gegenüber gestellt wird ein wesensverwandtes **Agnus Dei** aus der fernen Epoche des Komponisten Cipriano de Rore, dessen Geburtstag sich 2016 zum 500. Male jährt.

Ebenfalls minimalistisch geprägt ist das Werk **Mars Aeliptica** von Rafael Ferreyra, das mit zwei Orgeln und Moog aufgeführt wird.

Durchdrungen von den Klängen einer chinesischen Riesentrommel ist das Auftragschorwerk **Mang-Sung** von Rupert Huber ein Höhepunkt des Konzerts. Sung bedeutet Baum auf Bantawa-Rai, der nepalesischen Sprache.

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



EINTRITT 15 /// 10 EUR

Eintrittskarten erhalten Sie an allen
Vorverkaufsstellen mit München-Ticket-
Anschluss /// www.muenchen-ticket.de

Kath. Pfarrkirche St. Rupert, Gollierplatz, München-Schwantalerhöhe
U 4/5 Schwantalerhöhe oder Heimeranplatz /// S7 Heimeranplatz /// Bus 53/133 Gollierplatz

www.ensemble-chrismos.de /// www.romantische-orgelmusik.de